1. Was wird bey dieser Figur gezeiget?

Wie Daniel den Traum Nebucadnezars ausgeleget, und von ihm erhöhet worden.

2. Konten denn die Sternseher und Weisen zu Babel den Traum auslegen?

Nein, sie sprachen: Das der König fordert, ist zu hoch.

3. Was befahl der König?

Er befahl, alle Weisen in Babel umzubringen.

4. Was that Daniel mit seinen Gesellen?

Er bat GOtt im Himmel um die Gnade, das Verborgene zu offenbaren.

5. War dem Daniel denn das Verborgene von GOtt geoffenbaret?

Ja, des Nachts durch ein Gesicht.

6. Wie verhielt sich Daniel dabey?

Er lobete den GOtt im Himmel.

7. Wie sprach er?

Gelobet sey der Name GOttes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn sein ist beyde Weißheit und Stärcke.

8. Wo gieng er hernach hin?

Zu Arioch, der vom Könige Befehl hatte, die Weisen umzubringen.

9. Was verlangte er von ihm?

Er solte ihn zum Könige führen, er wolte dem Könige die Deutung sagen.

10. Wurde denn Daniel zum Könige gebracht? Ja.

11. Was war nun der Traum Nebucadnezars?

Er habe gesehen ein grosses Bild, dessen Haupt gülden, die Brust und Arme Silber, der Bauch und Lenden Erz, die Schenckel Eisen, die Füsse theils Eisen, theils Thon gewesen.

12. Wie lange sahe solches der König?

Bis ein Stein herab gerissen ward ohne Hände, der schlug das Bild an seine Füsse, und zermalmete sie.

13. Wie war der Stein?

Wie ein grosser Berg, daß er die gantze Welt füllete.

14. Hat Daniel nun das Bild erkläret? Ja.

15. Wovon?

Von den vier Haupt-Reichen der Welt, die auf einander folgen werden.

16. Was solte der Kopf seyn?

Das Babylonische Reich.

17. Was die silberne Brust und Arme?

Das Persische Reich.

18. Was die eherne Lenden?

Das Griechische Reich.

19. Was die eiserne Schenckel und Füsse mit Thon und Eisen vermenget? Das Röm. Reich.

20. Wie wurde der Stein ausgeleget?

GOtt werde vom Himmel ein Königreich aufrichten, das werde alle Königreiche zermalmen und ewiglich bleiben.

21. Wie hat sich der König hierüber bezeigt?

Er hat sich entsetzt, den GOtt Danielis für den rechten GOtt erkennt, und den Daniel zu einem Fürsten über das Land Babel gesetzt.

22. Was lernen wir daraus?

GOtt erhöhet den Armen aus dem Kot, daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volcks. Ps. 113, 7. 8.

23. Wie bekennt diß die Kirche?

Manch arm Kind steht dahinten, sucht sein Brod vor der Thür. GOtt weiß es wohl zu finden, ziehts aus dem Staub herfür, und setzt es an die Seiten den Fürsten in dem Land, den Fürsten und viel Leuten kömmt Heyl durch seine Hand.